Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 302. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Donnerstag, 3. November 1898. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Zwölfter Jahrgang.



Mechanische Holz-Drechslerei und Dekopiersägewerk, Bildhauerei.

Jak. Küster, Köln,

11 Gr. Brinkgasse. Gegründet 1852. **Gr. Brinkgasse 11.**



Mit vorliegendem erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine **Drechslerei** durch Anlage von

Kraftbetrieb und Anschaffung der neuesten Maschinen

bedeutend vergrössert und vervollkommnet habe. Auch ist es mir gelungen, den **ältesten** und **ersten** Dekopiersägemeister Herr **Wilh. Schwalb** zu engagieren und bin nunmehr im Stande, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Durch Anschaffung einer besonderen **Drehbank** mit **Planscheibe** kann ich alle Ringe in jedem beliebigen Durchmesser anfertigen.

Führe z. Z. alle **Drechslerarbeiten** an Lager, als: **Bett-, Tisch-, Schrank-** und **Komodenfüsse, Säulen** zu **Anrichten** und **Vertikows,** ferner **Schubladenknöpfe, Fahnenknöpfe** aller Art, aus nur ganz trockenem Holz und in sauberer Arbeit.

Mein Lager in **vorrätig geschnitzten Treppenpfosten,** welches bekanntlich **die allergrösste Auswahl der ganzen Rheinprovinz** ist, wird sich nunmehr auch auf alle nur denkbaren Formen von **Treppensäulen** ausdehnen und liefere von heute ab:

100 Treppensäulen in Buchen ¾" zu Mk. 20.— 100 Treppensäulen in Buchen 2" zu Mk. 28.—

Alles, was nicht am Lager vorrätig, in Buchen oder Eichen, roh oder polirt, auch bis zu dem reich ausgestattetsten, wird in kürzester Zeit und gewissenhafter Ausführung geliefert.

Halte mich den Maschinenfabriken, Eisengiessereien und Modellschreinern zur Anfertigung aller vorkommenden Bildhauerarbeiten bei Modells, bestens empfohlen.

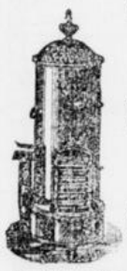
Mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass alle oben angeführten Arbeiten in meinem eigenen Betriebe angefertigt werden und nicht mit den minderwertigen Anstalts- oder Gefängnissarbeiten zu verwechseln sind.

In Engegensehung Ihrer wertgeschätzten Aufträge, deren prompteste Erledigung ich Ihnen zusichere, zeichne Hochachtungsvoll

Jakob Küster.

Cadés Patent-Kamin-Oefen,

sparsamste Dauerbrenner mit offenem Feuer,



Amerikaner- u. Irische Oefen,



sowie Füllöfen anderer Systeme,

Tafelherde in Emaille u. Majolika etc.

liefern als Specialität billigst

Joh. Theod. Hollender & Co., Köln,

18 Wollküche 18.

Prospecte gratis und franco. *

Grosser Möbelverkauf!

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach

Schildergasse 66/68 (Hofgebäude)

(Neubau G. Haag, Beleuchtungsgeschäft)

und Herzogstraße 3

stelle ich meine sämmtlichen Möbel:

Speisezimmer in Eiche und Nußbaum,
Herrenzimmer in Eiche und Nußbaum,
Salons in Altmahagoni und Nußbaum mit Gold,
Schlafzimmer in Nußbaum, Eiche, Esche, Altmahagoni und Satin-Nußbaum,
Polstermöbel etc.,
in allen Stilarten und Preislagen
mit 10% Rabatt zum Verkauf.

Christian Meyer,

Köln, Möbelfabrik, Obenmarspforten 5a.

Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch längere Zeit aufbewahrt.

Hermann Krause

Deutz, Adolfstraße 8,

empfiehlt

Kohlen. Coaks. Holz. Brikets. Anthracitnüsse I. II. III bester Marken.

Metzer Dombau-Loose

noch à M. 3.30. Eigelstein 63.

Reste in Tuch- und Fantasie-Stoffen zu Jackets und Kragen. spottbillig Weißbüttengasse 1.



Schonet die Augen!

Der hygien., selbstventilirende

Lampenschirm

„Augenschutz"

vermag allein, die durch **Ueberblendung** der **Augen** und durch die **lästige Lampenhitze hervorgerufenen Augen- und Kopfbeschwerden zu heben,** die Lichtstrahlen auf das, durch den Schirm hell erleuchtete Arbeitsfeld zu concentriren, während die Augen beschattet sind, wodurch das angenehmste Sehen erzielt wird.

Preis von M. 1.25 an. **Auf jede Lampe passend.**

Allein zu erhalten:

Optisch-oculist. Anstalt, Köln, 12 Minoritenstraße 12.

Carl Pichon & Co.

Schuhe für Damen.	Schuhe für Herren.	Schuhe für Knaben u. Mädchen.



Kölner Schuh-Bazar

Fr. Joh. Nowotnick,

Schildergasse 118

(Ecke Krebsgasse).

Beste Schuhwaaren außergewöhnlich billig.

Warme Schuhe.	Gummi-Schuhe.	Tanz-Schuhe.

Apfelsinen und Citronen.

Ca. Mitte November trifft für mich die erste Doppelladung **feinster Messina- und Palermo-Apfelsinen und Citronen** in Köln ein.

Von da ab ständiges Lager mehrerer 100 Kisten bei Herrn **C. Braucken,** Hof-Spediteur, Friedrich-Wilhelmstraße.

Wegen Preise 2c. wende man sich an Herrn **Jacob Geurts,** Köln, Hohenzollern-Ring 18, Fernsprech-Anschluß 3231, oder an meine Firma **Richard Kox,** Duisburg, Südfrucht-Importeur.

Kohlenkasten, Ofenschirme



in neuen reizenden Mustern,

Brikettkasten,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthe,
Feuergeräthe-ständer,
Verdampfschalen,
Rollschutzwände.

Bedeutende Auswahl. Billige Preise.

Max Franzky, 42 Breitestr. 42.

Magazin für vollständige

Küchen-Einrichtungen.

Aufzeichnen von Monogrammen und sämmtlichen Stickereien. Ursulaplatz 12.

Echter Friedrichsdorfer Zwieback. J. Linnartz, Unter Goldschmied 21A.

Prälat Kneipp empfiehlt als ausgezeichnetes Mittel gegen

Magenleiden

Tausendguldenthee 30.0. Bitterklee 30.0. Wachholderbeeren 15.0. Diese Thees stets frisch **Halbmond-Drogerie,** Altermarkt 58. **Sonnen-Drog.,** Friesenstr. 70.

Offene Stellen.

Tüchtige
Dreher u. Schlosser
für sofort gesucht.
Schmidt & Schmits,
Maschinen-Fabrik, *
Vor den Siebenburgen 27.

Tücht. Schmied,
selbständiger Arbeiter, der auch in der Verarbeitung von Winkeleisen erfahren ist, für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn für eine Maschinenfabrik gesucht. Fr.-Offerten unter H 623 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Goldleisten.
Maschinengrundirer von größerer Firma zu hohem Lohne gesucht. *
Fr.-Offerten unter G 622 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Goldleisten.
Durchaus tücht. Polirer und Spunder gesucht.
Ehrenfeld, Everhardstraße 11.

Theatermaler,
tüchtig in Landschaft, sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 1741 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Metzgergeselle
gesucht. Christophstraße 24.

Klempnergeselle
sofort gesucht. Josephstraße 28.

Ein Dachdeckergeselle gesucht.
Klingelpütz 2.

Musiker-Lehrlinge
gesucht. Kammmachergasse 17.

Herrschaftl. Köchin
36 M. Köchin nach auswärts 30 M. selbständ. Küchenmädch. 25 M. bess. Küchenmädch. f. hoh. Beamtenfamilie 21 M. Zweitmädch. für alt. Ehepaar 25 M. Drittmädch. f. hochfeines Haus 30 M. mehrere Kinder- u. Hausmädch. gesucht. Dauernde Stellen.
St. Apernstraße 12. I. Et.

Brav. kath. Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Roonstraße 40.

Herrschaftl. Köchinnen,
Küchen-, Zweit-, Dritt-, Zimmermädch., Kinderfräulein, Kinderfrau oder erfahrenes Kindermädchen zu einem kl. Kinde, hier, für das In- und Ausland gesucht. Sehr hohe Löhne.
Wwe. Beenen, Burghöfchen 5.

Bügel-Lehrmädch. sofort gesucht. Lichhof 6.

Ein zuverlässiges älteres Kindermädchen
zu mehrern Kindern gegen hohen Lohn gesucht.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Fr.-Offerten unter Nr. 1742 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Robes.
Erfahr. Kostümarbeiterinnen u ein Lehrmädchen gesucht. Zollstraße 9.

Ges. zuverl. Küchenmädchen
gesucht, auch für die Hausarbeit. Zu melden 9 bis 10 und 2 bis 3 Uhr.
Bertich 12.

Stundenmädchen od.-Frau
bei gutem Lohn gesucht.
Mastrichterstraße 65. III.

Dienstmädchen,
katholisch, für alle Hausarbeit gesucht.
Thürmchenswall 49. II.

Junges kath. Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Altengrabengäßchen 1 A.

Stellen-Gesuche.

Für Herrengarderobengeschäfte.
Tüchtiger Großarbeiter, gebildeter Mann, 24 Jahre alt, der die deutsche Zuschneider-Vereinsschule München m. g. Zeugnissen absolvirte, sucht Engagement in dieser Branche unter bescheidenen Ansprüchen. Fr.-Offerten u. Nr. 1734 an die Geschäftsst. d. Bl.

Junger Mann, 20 Jahre alt, geternter Eisenhändler, sucht, gestützt auf gute Zeugn., in Comptoir u. Lager
sofort Stelle.
Off. u. Nr. 1736 a. d Geschäftsst. d. Bl.

Für ein Mädchen von 16 Jahren aus gutem kath. Hause wird Stelle gesucht als Stütze der Hausfrau in kleinem besserm Haushalt.
Metzerstraße 12, part.

Besseres Mädchen,
welches bisher geschneidert, möchte in kath. Fam. d. Haush. l. oh. gegenj. Berg. Off. u. Nr. 1737 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Jüngeres Mädchen
sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern. Dasselbe kann nähen und bügeln.
Bescheid Lindenthal, Landgrafenstraße 76—78.

Ein junges kath. Mädchen
sucht Stelle bei einer ruhigen bessern Herrschaft. Näh. Hub. Burggraf in Mechernich, Heerstraße 60.

Brav. fleiss. Mädchen
von auswärts, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in herrschaftlichem Hause, wenn möglich ohne Wäsche.
Fr.-Offert u. Y 50 a. d. Annahmestelle J. H. Loock, An der Linde 20.

Arbeits-Gesuche.

Strümpfe werden neu und angestrickt.
Maschinenstrickerei Ritterstr. 9. part.

Wittwe sucht Haushaltungswäsche, auch ohne Bügeln, bei Rasenbleiche und draußen trocknen. Fr.-Off. unter Z 15 an W. J. Antoni, Lindenthal.

Aufpolstern von Matratzen und Sophas spottbillig
39 Blindgasse 39, Polstergeschäft.

Hüte werden billig garnirt und Federn gekräuselt. Blindgasse 13.

Näherin, in allen Näharbeiten und Ausbessern gut erfahren, sucht noch Kunden. Fr.-Offerten unter Nr. 1714 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Perfecte Büglerin
sucht Kunden außer dem Hause.
Rolandstraße 87, I.

Rath in Rechtssachen
1 Mark.
Einziehen von Forderungen und dergleichen. Sternengasse 4.

Eine fleißige Frau
sucht Kunden im Waschen und Putzen od Stundenstelle. Bechergasse 6. 3. Et.

Beamter
sucht schriftliche Arbeiten in seiner freien Zeit zu übernehmen. Off. u. Nr. 1743 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein tüchtiges Mädchen
s. Stundenstelle. Gr. Telegraphenstr. 21.

Zu vermiethen.

Ladenlocal,
mit einem großen Schaufenster,
beste Lage von Nippes,
nahe der katholischen Kirche, per sofort oder später zu vermiethen.
Wohnung auf Wunsch.
Vorzüglich geeignet für Cigarren, Delicatesswaaren oder Filiale, Uhrmacher, Friseure 2c. Adolf Wolff, Nippes, Neußerstraße 283. *

Ladenlocal
nebst Wohnung zu vermieth.
Glasstraße 26, Ehrenfeld.

Nippes, Neusserstr. 233.
Schöne Wohnungen von 3—4—6 Zimmern abgeschl. Schönes Souterrain hell und trocken, als Lager oder Werkstätte geeignet, mit Wohnung von vier Zimmern zu vermiethen.
Bescheid daselbst und Zonierstr. 49.

Kalk. Eckhaus
in verkehrreichster Straße, in welchem schon 16 Jahre Schweinemetzgerei mit bestem Erfolge betrieben wurde, auch für sonstige Geschäfte sich sehr gut eignet, zu vermiethen.
Bescheid Mülheimerstraße 117A.

Nippes
2 schöne neue Wohnungen,
je 4 abgeschlossene Zimmer, an ruhige, bessere Familie zu vermiethen.
Adolf Wolff, Neußerstraße 283.

Abgeschl. 3. Etage, 5 gr. schöne Räume u. Mansarde, für 40 M. nur an kl. bessere Familie Bondelstraße 13 zu vermiethen. Bescheid beim Eigenthümer erste Etage.

Möbl. Zimmer für 10 M monatl. zu vermiethen. Ruhr 4—6.

Einfach möblirtes Zimmer mit sehr guter Kost. Ferkulum 34.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen. Komödienstraße 95.

Wohnung zu vermiethen
an kleine ruhige Familie.
Domhof 4.

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Vor St. Martin 22.

2 Zimmer mit Werkstätte
an kleine Familie zu vermiethen.
Thieboldsgasse 64.

Fein möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermiethen. Eintrachtstr. 64, II.

Zwei Zimmer, 3. Etage,
an einzelne stille Person zu vermiethen.
Löwengasse 5.

Möbl. Zimmer zu vermiethen an Herrn. 10 M. Antoniterstr. 31.

Schön möbl. Zimmer
mit 2 propern Betten an 2 ordentliche Handwerker mit Pension zu vermiethen. Venetsstraße 22.

Schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Thieboldsgasse 115, a. Neumarkt.

Zwei große Mansardenzimmer, auch getheilt, zu vermiethen.
Ankerstraße 23.

Mieth-Gesuche.

Auf 3 Jahre, event. mit Vorkaufsrecht, **zu miethen gesucht** von einer bessern Familie mit einem Kinde eine kleine, womöglich alleinstehende
Wohnung
von 8 bis 9 Räumen, Küche, Keller, Speicher 2c., Gas- und Wasserleitung, am liebsten in einem der bessern Vororte Kölns. Genußantritt 1. Decemb.
Gefl. Franco-Offerten unter J 624 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Unterricht.

Wer ertheilt
Vormittags einem Franzosen
Unterricht im Deutschen, wer im Englischen und wer in der Mathematik?
Franco-Offerten mit Preisangabe unter K 625 baldigst an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen ganz geringe Vergütung ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 1326 a. d. Geschäftst. d. Bl.

Wer ertheilt einem verheir. Manne
Unterricht im Zeichnen?
Lindenthal, Gleuelerstraße 178.

Primaner mit brill. Zeugn. ertheilt
Silentium,
tägl. 2 Stund., monatl. 15 M. Vorz. Empfehl. über ertheilten Unterricht. Off. u. Nr. 1671 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Post.
Junge Damen werden zur Prüfung für den Post-, Telegraphen- (Telephon-) und Eisenbahndienst für 15 M. u. Garantie vorbereitet von Rector Dr. Stammen, Hahnenstraße 37—39.

Nachhülfe
ertheilt im Rechnen od. in den hebr. Fächern wöchentl. 3—4 Std. Fr.-Off. u. Nr. 1730 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wünsche **Deutsch und Violine** in wöchentlich einige Nachhülfestunden zu geben. Fr.-Offerten u. Nr. 1729 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stenographie.
Einzelunterricht wird billig ertheilt. Off. u. Nr. 1740 an d. Geschäftsst. d. Bl.

English Club.
Englishmen or gentlemen wishing to improve in the English language and inclined to form an English Club, are kindly requested to apply for further informations by letter to 1745 to the office of this paper.

Capitalien.

Das Geschäftslocal der
Spar- und Darlehens-Kasse des Landkreises Köln
befindet sich im Kreishause
Jacordenstraße 10A.
Die Sparkasse ist geöffnet an allen Werktagen Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. *
An Zinsen werden vergütet für Spareinlagen
von 1 M. bis 600 M. 3½%,
bis 2000 M. 3%,
über 2000 M. 2½%.

42,000 M. Kirchengelder, auch getheilt, gegen gute erste Hypothek auszuleihen bei
Christ. Rech, Hohenstaufen-Ring 6, I.

Darlehen.
Darlehen gegen gute Zinsen auf notariell sicher stehende Erbschaft gei. Fr.-Off. u. Nr. 1739 a. d. Geich. d. Bl.

Spar- und Leihbank zu Nippes,
e. G. m. b. H., Neußerstraße 183.
nimmt Spareinlagen entgegen und verzinst dieselben mit 4% nach Uebereinkunft vom Tage der Einlage ab.
Der Vorstand:
Mellmann, Meyer.

Zu verkaufen.

Am 8. November und erforderlichen Falles an den folgenden Tagen von 9 Uhr Vormittags ab sollen die in den Bezirken der Königlichen Eisenbahn-Direktionen zu Köln, St. Johann-Saarbrücken, Essen und Elberfeld in der Zeit vom 1 April bis 30. Juni einschl. aufgefundenen herrenlosen und nicht zurückgeforderten Gegenstände in dem Locale des Bierbrauereibesitzers Lenzen, Eigelstein 41 hierselbst, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vor der Ausbietung der Gegenstände bekannt gemacht werden.
Köln, den 25. October 1898. *
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Empfehle:
Lebendfr. Egmonder Schellfische, Cabliau, Seezungen p. Pfd. 1 M., Steinbutt, Heilbutt i. Ausschn., Rothzungen,
Ia. Rhein-Salm, Hecht, Zander, Lachsforellen, neuen gew. Laberdan, Tittlinge, echte Kieler Sprotten, ger. Lachs, Ia. Astr. Caviar, sämmtliche Conserven, Käse 2c.
Louis Schmidt,
Steinweg 11. Fernspr. 1441.

Sohlleder,
schnittfrei und narbenrein, prima von erprobter Haltbarkeit, guter Gerbung à 95 ₰ p. ℔. Coupon nur zum Besohlen geeignet, ca. 15 ℔ pro Tafel à 1,35 15 ₰. Versand p. Nachnahme. Reellste Bedienung. Ohne Risiko, da franco retour nehme. Leder in Häuten u Abfällen für Schuhmacher u Sattler jeder Art. *
Paul Domski, Berlin 59, Waßmannstr. 28.
Reellste Bezugsquelle.

Für Schneider u. Schuhmacher
Neue Nähmaschinen, bestes Fabricat, weit unter Ladenpreis, gegen Kasse zu verkaufen. Fr.-Off. u. Nr. 1731 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gelegenheitskauf.
Nähmaschine, neu, vorzügl. Fabricat, Ladenpreis 150 M., zu 70 M. geg. Kasse zu verkaufen. Fr.-Off. u. Nr. 1732 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dauerbrandofen,
reich vernickelt, neu, f. 100 cbm Raum, statt 135 M. zu nur 90 M. zu verkaufen. Fr.-Offerten u. Nr. 1733 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Pompon-Franzen,
p. Meter v. 15 Pfg. an in groß. Ausw. f. Portièren, Tischdecken 2c. Blindg. 39.

Betten,
hochfein, solideste Waare, ausnahmsweise billig zu verkaufen.
Polster, Lübeckerstraße 8.

Einschläfig. Bett mit Sprungrahmen, Waschtisch mit Marmorplatte billig zu verkaufen. Blindgasse 18.

Laubsäge- und Kerbschnitzholz (Erle)
empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62. *

Junge fette Gänse,
sauber gerupft, 8—10 Pfund schwer Pfd. 38—40 Pfg. gegen Nachnahme versendet tägl. Besitzer D. Ruddies, Schillehweihen b. Groß-Friedrichsdorf, Ostpreußen.

Rothbr. Plüschgarnitur
Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel, ferner Ovaltisch, 4 Rohrstühle und Küchenschrank zu verkaufen.
Fleischmengergasse 38, III.

Eine Partie
zurückgef. angef. Handarbeit.
unter Einkaufspreis. Nur bis 10. November cr.
E. Mohr, Passage 49 51, Eingang Brückenstraße.

Für Schirmmacher. Complete Drehbank mit Schraubstock nebst sämmtlichem Werkzeug u. eine Partie Fournituren b. z verk. Ankerstr. 25. III.

Kauf-Gesuche.

Gold, Silber, Juwelen sowie Pfandscheine kauft am allerhöchst. Martinstr. 7 Nähe Gürzenich.

Ein Kinderbettchen zu kaufen gesucht. Vor St. Martin 22.

Möbel, Oefen, Pianinos werden zum höchst. Werthe angekauft. Achterst. 4.

Vermischtes.

Echtes hochfeines
Eau de Cologne
per ¹/₁ Flasche 60 ₰ *
per ½ Flasche 35 ₰.
in Kistchen von ⁶/₁ Fl. M 3,50,
in Kistchen von ⁶/₂ Fl. M 2,00.
Adrian Graven, Eigelstein 73.

Schutz gegen Mottenfrass
durch meinen Motten-Vertilgungs-Apparat f. Polstermöbel, Matratzen, Pelzwerk 2c.
Kein für die Ueberzüge schädliches Dämpfen. Garantie für absolute Vernichtung der ganzen Brut, ohne die Möbel auseinander zu trennen.
Einziger Apparat hier am Platze. (Karte genügt.)
H. Schülzgen, Erftstraße 54.

Per 15. November suchen zwei ältere Schüler in gutem Hause (katholisch)
gutes Logis u. Verpflegung
(zwei Zimmer)
in der Nähe des Neumarktes.
Offerten unter Nr. 1746 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Dame wünscht für mehr. Wochen Pension
in f. kath. Hause Köln's.
Fr.-Off. mit Preisangabe u. Nr. 1738 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kost und Logis
zu haben. Burgmauer 32.

Bürgerl. Mittagtisch
gut und billig. Burgmauer 32.

Billigst Kost und Logis
zu haben. Palmstraße 30.

DONATUS

„Der Herr vom Rhein" im goldnen Kleid,
„Herr Bier" in braunen Jacken,
Sie bringen Lust und Heiterkeit
Von der Zehe bis zum Nacken.
Donatus aber, schwarz und schlicht,
Gehört als Dritter in den Bund,
Man kann ihn schon entbehren nicht
Jetzt auf dem weiten Erdenrund.

Familien-Anzeigen.

Das
Jahrgedächtniß
für die Eheleute
Paul Odendall u. Helene, geb. Klamm,
findet statt am Freitag, 4. November. Morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche zum h. Alban, wozu ergebenst eingeladen wird.

Das Sechswochen-Amt
für den verstorbenen Herrn
Karl Ferd. Lehmann
findet am Freitag den 4. November um ½9 Uhr in St. Michael statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag 6¼ Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Wittwe
Martin Wildprath,
geb. Christine Toeller,

nach längerem Leiden, im Alter von 67 Jahren, wiederholt versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Köln-Nippes, Basel, 1. November 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Wildprath.

Die Beerdigung findet Freitag-Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause Neußerstraße 259 aus statt.
Die feierlichen Exequien werden gehalten Samstag-Morgen ½10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Nippes.
Sollte Jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten, so bitten wir dies als solche zu betrachten.

Das Geheimniß von Birkenried.

[56] Roman von Karl Ed. Klopfer.

Als Eglantine auf den Corridor herauskam, öffnete sich am gegenüberliegenden Ende eben eine andere Thüre unter der Hand Brünow's. Er hätte die so lang Ausbleibende längst aufgesucht, aber er hatte es nicht gewagt, da er die andern dadurch beunruhigt hätte und fürchten mußte, seine Frau vielleicht in einer Lage überrascht zu sehen, die durch den einfachen Erinnerungsschmerz um die verstorbene Tante nicht ausreichend begründet werden konnte. Endlich hatte er Gelegenheit gefunden, sich unauffällig zu entfernen.

Eglantine mäßigte sofort ihre Hast, um ihm so ruhig als möglich entgegen zu gehen.

Er wollte etwas sagen, eine Frage stellen, die ihm auf der Zunge lag. Aber wie so oft versagten ihm die Worte; es war wieder das auftauchende Gespenst, das ihm den Mund verschloß. Er konnte ihr nur die Hand entgegenstrecken und die ihre mit dem schon zur Gewohnheit gewordenen verständnißinnigen Druck umspannen.

Und so erschienen sie wieder vor den dreien da drinnen im Salon. Die rothgeweinten Augen der jungen Frau konnten nicht weiter auffallen; man wußte ja, woher sie kam. Dennoch war Eglantine so ganz von dem Glauben befangen, alles, was geschehen war, ängstlich verbergen zu müssen, daß sie gar nicht daran dachte, Hans eine Mittheilung von dem Gebahren dieses Doctor Piock zu machen.

*

„Nein, das halte ich wirklich nicht mehr aus!" rief Käthe, sich von dem Fenster zurückwendend, an dem sie zu dem hellblauen Himmel des wunderbar klaren Wintermorgens emporgesehen hatte. „Die Langeweile bringt einen ja um. Ich fahre aus, allein, in meinem kleinen Schlitten. Ich muß mir ein wenig Bewegung machen."

Die Mutter hatte sie schon eine Weile mit stiller Besorgniß betrachtet. „Es ist wahr, es ist recht still bei uns. Und wenn es dir Freude macht, das heißt, vorausgesetzt, daß Hans nichts dawider hat . . ."

„Na, das fehlte noch!" polterte jetzt die kleine Gekränkte. „Nicht genug, daß sein übeler Humor auf dem ganzen Hause wie ein Bann lastet, soll er vielleicht noch gar das Recht haben, mir meine Freiheit zu beschränken?"

„Aber er ist hier Herr, das Familienoberhaupt."

„Meinetwegen, so lasse ich es darauf ankommen, daß er mir bei meiner Rückkehr die Ruthe gibt, der Gestrenge."

Sie schellte, um den Schlitten bespannen zu lassen.

„Weißt du Mama," sagte sie fünf Minuten später, während sie in die knappe Pelzjacke schlüpfte und seufzte, „in der Tini habe ich mich auch sehr getäuscht."

„Wieso?" fragte die Baronin erschrocken.

„Die ist genau so wie die andern."

„Welche andern?"

„Nun, wie meine beiden andern Freundinnen, die sich verheirathet haben: Ella Stein und Asta Wedlețki. Die thun so zurückhaltend gegen unsereins, als ob die Ehe ganz was Ungeheueres, ein förmliches Jenseits gegenüber dem Leben eines Mädchens sei. Von Tini hätte ich freilich mehr Mittheilsamkeit erwarten dürfen; sie war doch meine Intimste. Anfangs, als sie ankam, glaubte ich auch, wir würden ganz wieder die Alten werden, die kein Geheimniß voreinander hatten; aber ich scheine sie mißverstanden zu haben. Sie hat kein Interesse an dem, was mich bewegt."

Die Mutter wollte lächelnd einwenden, daß sich Käthe da doch wohl täusche, aber diese, die ohnedies das bange Gefühl hatte, bereits zu viel geplaudert zu haben, vollendete eifrigst ihre Toilette, gab der Mutter im Vorbeigehen rasch einen Kuß und schwirrte schon davon, während die alte Dame ihr noch ein Dutzend Mahnungen nachsandte, vor allem die, ja nicht zu lange auszubleiben.

Beim ersten Schritt unter freiem Himmel war Käthe's Uebellaune schon bis auf die letzte Spur verschwunden. Lachend stampfte sie durch den fußhohen Schnee im Hofe, daß er krachte und knirschte. Hei, wie herrlich mußte es sich heute fahren lassen! Das schien auch der Fuchs zu ahnen, der sich in seinem Geschirr bewegte, daß das Geläute hell erklang.

Sie sprang auf den Vordersitz des zierlichen Schlittens und ergriff die Zügel und Peitsche, während der Kutscher aus dem Schuppen herausgestürzt kam, unterwegs erst in den Ueberrock schlüpfend.

„Ich komme schon, gnädiges Fräulein."

„Aha!" unterbrach sie den Burschen, „Sie meinen wohl auch, daß ich eine Ueberwachung brauche? Nein, mein Lieber, jetzt will ich ein Mal beweisen, daß ich wirklich ganz allein ausfahren kann. Was ist denn dabei? Der Fuchs ist fromm und kennt die Wege eben so gut als ich."

Der Mann wollte Einwendungen machen und doch den Rücksitz besteigen, aber Käthe gefiel der Einfall, ganz allein zu fahren, zu gut.

„Ah, wo ist denn die Plüschdecke?" fragte sie. „Da das Fell mag ich nicht — das ist mir nicht schön genug! Holen Sie, bitte, doch die andere Fußdecke!"

Dabei warf sie dem Kutscher die verschmähte Pelzdecke zu. Kaum ging aber der damit zum Schuppen zurück, da saß sie schon; ein antreibender Zungenschlag und der Schlitten sauste zum Thore hinaus, daß das übermüthige Lachen der Baronesse vom Winde verschlungen wurde.

So hatte sie um den Preis der Fußdecke doch den Spaß, ihre Laune mit List durchgesetzt zu haben. Es fror sie auch gar nicht in ihrer dicken Kleidung.

Hurrah! Das war ein Mal ihr Fall: so ganz nach Herzenslust, ohne Aufsicht, in die weite Welt hinein zu jagen. Sie ließ dem Pferd die Zügel schießen, und der Schlitten flog geräuschlos über den weißen Grund, als schwebe er in der Luft. Die schön gestimmten Glocken und die rasselnden Schellen dagegen machten so viel Lärm, als sich's Käthe nur wünschen konnte, und der lachende, wolkenlose Himmel schien selbst seine Freude daran zu haben.

Längst war das Herrenhaus von Rebenstein hinter den Schneehügeln verschwunden, aber Käthe dachte nicht daran, das Tempo des Fuchses zu mäßigen. Sie fürchtete vielleicht immer noch, verfolgt zu werden.

Dem Pferde flog der Schaum in großen Flocken vom Gebiß, und sein ganzer Körper dampfte. Käthe lüpfte immer noch die Leitseile. Hurre, hurre, hopp! Wie die Windsbraut stob der Schlitten dahin.

Ohne viel zu denken, nahm sie die Richtung gegen den Wald zu, durch den die Grenze der Birkenrieder und der Rebensteiner Besitzungen ging. Erst als sie schon ein beträchtliches Stück zwischen den beschneiten Bäumen zurückgelegt hatte, fiel ihr ein, daß sich die Waldstraße auf der fernern Strecke etwas senke und daß da das Pferd gezügelt werden müsse. Anderseits war es aber nicht unbedenklich, das dampfende Thier durch eine ruhige Gangart zu rasch abzukühlen, und umkehren wollte sie auch nicht. Da entschloß sie sich kurz, den ein Mal begonnenen Streich ganz nach Gebühr zu Ende zu führen: mit einem Parforcestückchen. Einen mäßigen Trab konnte sie immerhin riskiren, wenn sie nur recht acht gab, den Schlitten links zu halten, denn rechts schloß sich an die Straße, die den Hügel in einer Art Serpentine umschlang, der Abhang.

Also frisch drauf los! Das Schlimmste, was ihr passiren konnte, ein Umfallen des Schlittens, hatte bei dem dicken Schnee auch keine Gefahren.

Und sieh — es ging prächtig! Trab — trab, stampften die Hufe den Schnee, und der Schlitten glitt die abfallende Straße hinab, wie ein Quecksilbertropfen auf einer geneigten Glasfläche. Schon sah Käthe die Wegkreuzung vor sich, die hier die Grenzsteine der beiden Gutsherrschaften trug; von dort aus hatte sie höchstens noch drei Minuten auf die ebene Chaussee hinab, die an Birkenried vorbei nach dem Städtchen führte. Dort gedachte sie eine Kleinigkeit einzukaufen, um bei der Heimkunft ein Zeugniß für die glänzende Sportleistung dieser Distanzfahrt in so kurzer Zeit zu besitzen.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

Das Wahl-Comité der Centrumspartei beschäftigte sich gestern mit den Candidaturen für die bevorstehende Stadtrathswahl der zweiten Abtheilung. Nach eingehender Erörterung wurde zunächst beschlossen, Hrn. Geheimrath Stübben als Candidaten aufzustellen an Stelle des Hrn. Justizraths Elven. Was die Besetzung des Mandats des verstorbenen Hrn. Liebmann betrifft, so erklärte die Versammlung sich im Grundsatz damit einverstanden, daß wieder ein Mitglied der jüdischen Confession aufgestellt werde. Die Beschlußfassung über die Person des Candidaten wurde ausgesetzt.

Durchreisende. Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, Tante der Kaiserin, traf vorgestern mit dem D-Zuge um 10.26 Abds., von Berlin kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und fuhr mit dem Schnellzuge um 11.21 Abds. nach Paris weiter.

Dr. Jameson, bekannt aus dem Raubzuge gegen Transvaal, ist auf der Durchreise nach Berlin hier angekommen und im Hôtel du Nord abgestiegen.

Personalien. Der zum Consul für Spanien ernannte Don Nicasio Moral y Cañete hierselbst ist das Exequatur namens des Reiches verliehen worden.

* **Preußischer Städte-Tag.** Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des preußischen Städte-Tages, Hr. Oberbürgermeister Becker (Köln), hat, wie die National-Ztg. meldet, die Mitglieder des Vorstandes zu einer Sitzung am 5. d. nach Berlin eingeladen. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Frage: Was hat zu geschehen, um in Folge der Grenzsperre gegen die Vieh-Einfuhr die eingetretene Vertheuerung des Fleisches zu beseitigen?

Ueber Telegraphie ohne Draht sprach am 28. Oct. Hr. Dr. Spies von der Urania in Berlin im großen Saale des Gürzenich unter Vorführung erläuternder Versuche. Er verglich die drei Verfahren, welche eingeschlagen worden sind, um auf elektrischem Wege ohne Drahtverbindung Nachrichten zu übermitteln. Das erste, in zahlreichen Versuchen von Rathenau auf dem Wannsee erprobt, benutzt den Umstand, daß eine an zwei verschiedenen Stellen des Wassers erzeugte Spannungs-Differenz sich nicht allein auf dem geradlinigen Wege ausgleicht, sondern auch Ströme in weitem Bogen von Platte zu Platte gehen läßt. Dieser Strom kann von einem Schiffe, das an zwei möglichst weit von einander entfernten Stellen Platten, die durch eine Drahtleitung verbunden sind, herabläßt, aufgefangen und zur Zeichengebung benutzt werden. Die zweite Art, die Marconi'sche Telegraphie, benutzt die bekannten Hertz'schen Wellen, welche mit Hülfe eines Cohärers aufgefangen werden. Die dritte endlich, die von Professor Zickler in Brünn in Vorschlag gebracht wurde, beruht auf der Erscheinung, daß gewisse Metalle, z. B. Zink, ihre negativ-elektrische Ladung verlieren, wenn sie von ultravioletten Strahlen getroffen werden. Verbindet man also das Zink mit einem empfindlichen Elektroskop und läßt es von einer an ultravioletten Strahlen reichen Lichtquelle, etwa dem elektrischen Bogenlichte, bestrahlt werden, so kann durch Vorlegen und Entfernen einer Glasplatte, die jene Sorte von Strahlen zurückbehält, eine Zeichengebung erfolgen. Den meisten praktischen Erfolg verspricht man sich augenblicklich wohl von der Marconi-Telegraphie. Es gelang in den letzten Tagen der Berliner Luftschiffer-Abtheilung, mittels der elektrischen Wellen von Schöneberg bei Berlin nach Jüterbog Telegramme zu übermitteln, also auf eine Entfernung von etwa 60 Kilometer. Doch darf man nicht außer Acht lassen, daß bei der Marconi'schen Telegraphie elektrische Zustands-Aenderungen der Atmosphäre sehr störend wirken. Selbst ein mehrere Meilen weit entferntes Gewitter macht eine verständliche Zeichengebung unmöglich. Dieser Uebelstand fällt bei der Telegraphie durch das Wasser hindurch weg. Bei dieser ist aber die Entfernung naturgemäß beschränkt; man hat die Zeichengebung mittels derselben nur auf etwa eine Meile Entfernung ausdehnen können.

Der Friedhof zu Melaten ist alljährlich am Feste Allerheiligen sowie am Allerseelentage das Ziel Tausender und Abertausender. Auch gestern und vorgestern eilten wieder unzählige Schaaren hinaus, um die Stätten, wo ihre Verstorbenen ihren letzten Ruheplatz gefunden, einen Besuch abzustatten und durch Niederlegung von Kränzen und ein frommes Gebet auf's neue zu beweisen, daß die Liebe über das Grab hinaus fortdauert. Die Stadt Köln hatte auch ihrer verstorbenen Wohlthäter Wallraf und Richartz gedacht und ihr Denkmal mit einem Kranze, der mit einer Schleife in den Kölnischen Farben versehen war, geschmückt. An beiden Abenden erstrahlten die beiden Friedhöfe in einem wahren Lichtermeer. Leider wird bei der Beleuchtung manchmal die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen, so daß Kränze und sonstiger Gräberschmuck durch die auf den Gräbern aufgestellten Lichter in Brand gesetzt werden.

Die Allerheiligen-Kapelle, welche seit mehrern Wochen behufs Vornahme einer Renovirung geschlossen war, ist nunmehr wieder in Benutzung genommen worden. Das kleine Gotteshaus, welches früher mit seinen bläulich getünchten Wänden einen nichts weniger als schönen Eindruck machte, hat nunmehr im Innern eine einfache, aber würdige Ausschmückung erhalten. Indeß ist wohl anzunehmen, daß die an den Wänden aufgehängten, aus Packleinen hergestellten und mit Teppichmustern bemalten Vorhänge nur vorübergehend angebracht und demnächst durch eine andere Decoration ersetzt werden.

= **Gemälde-Versteigerung.** Am 8. d. findet die Auction der ausgewählten Gemälde-Sammlung des Rentners Fritz Franz Ittenbach zu Lechenich, früher Gymnich, durch Notar Krings zu Köln unter der Leitung von Heinr. Lempertz jr. i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) zu Köln statt. Die Sammlung besteht aus hervorragenden Gemälden älterer Schulen, Bildern neuerer Meister und eingerahmten Kupferstichen. Der darüber ausgegebene illustrirte Katalog weist 117 Gemälde und 14 Kupferstiche auf. Die erstern stammen fast ausnahmslos von niederländischen Meistern des 17. Jahrhunderts. Aus der Neuzeit ist Prof. E. Degen mit 21 Bildern religiösen Genres und Prof. Ittenbach mit fünf Gemälden vertreten. Die Sammlung kann am Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. d. im Geschäftslocale der Kölner Firma besichtigt werden.

∞ **Verkauf von Fundgegenständen.** Am 8. November und erforderlichen Falles an den folgenden Tagen von 9 Uhr Vormittags ab sollen die in den Bezirken der kgl. Eisenbahn-Directionen zu Köln, St. Johann Saarbrücken, Essen und Elberfeld in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni einschließlich aufgefundenen herrenlosen und nicht zurückgeforderten Gegenstände in dem Locale des Bierbrauerei-Besitzers Hrn. Lenzen (Eigelstein 41) hierselbst gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Unfall. Gestern Nachmittag rannte ein Radfahrer aus Kalk auf dem Domkloster einen alten Mann um und suchte dann feiger Weise das Weite, wurde aber in der Marzellenstraße von einem Schutzmanne festgehalten und protokollirt.

✉ **Unfälle.** Gestern Mittag wurde im Bürger-Hospital ein hiesiger Fuhrmann aufgenommen, welcher in Kalk beim Abspringen vom Wagen unter die Räder gerathen war und sich nicht unerheblich verletzt hatte. — An einem Neubau in der Nähe des Schlacht- und Viehhofes fiel gestern Nachmittag ein Arbeiter herunter und verletzte sich erheblich. Man rief die Feuerwehr herbei, welche den Verletzten nach dem Vincenzhause in Nippes brachte.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 62. Das Unmöglichste von Allem. Komische Oper in einem Vorspiel und 3 Acten von Ant. Urspruch. Anf. 7, Ende nach 9½ Uhr. — Freitag, 4. Nov.: Ab.-Vst. 63. Im Fegfeuer.

Vereins-Nachrichten.

T **Große Kölner Carnevals-Gesellschaft.** In der am Montag-Abend stattgefundenen Sitzung des Kleinen Rathes wurde nach dem Rücktritt der Herren August Wilcke und Eduard Schulz Herr Joseph Wingender zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Derselbe war früher mehrere Jahre Präsident der Carnevals-Gesellschaft Närrischer Reichstag und übernahm im Rosenmontagszuge 1894 die Rolle des Prinzen Carneval.

Allgemeiner deutscher Sprach-Verein (Zweig-Verein Köln). Heute (Donnerstag) Abend 8 Uhr wird Herr Dr. med. Hermann Wette seine Dichtung „Der Bärenhäuter" vortragen. Zu diesem Vortrage sind Gäste (Damen und Herren) willkommen.

Pfarr-Verein St. Gereon. In der heute Abend 8½ Uhr stattfindenden Monats-Versammlung bei Wittwe Dahlen (Christophstraße) wird Herr Pfarrer Dr. Steinberg einen Vortrag über die Wohlthätigkeits-Anstalten Rom's halten. Am Montag den 14. November wird im großen Saale der Bürgergesellschaft das Stiftungsfest abgehalten werden, womit eine Begrüßungs-Feier zu Ehren des Hrn. Pfarrer Dr. Steinberg und eine Abschieds-Feier für den bisherigen Kaplan an St. Gereon und jetzigen Pfarrer von Ormont, Hrn. Friling, verbunden wird.

Die Kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger Füsiliere veranstaltete am Dinstag-Abend im Victoria-Saale ein Concert, verbunden mit Darstellungen lebender Bilder, welches sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende des Füsilier-Vereins, Herr Oberwalleney, begrüßte die Erschienenen mit einem herzlichen Willkommen, worauf Herr Hamacher, der Vorsitzende der Krieger-Kameradschaft, in zündender Rede den Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte. Herr Harry Haus junior trug auf der Violine G-moll erster und zweiter Satz von Max Bruch mit vielem Geschick vor. Mit der Arie aus Paulus von Mendelssohn, Gott sei mir gnädig, fand Herr Engelbert Haas, der über eine herrliche Baritonstimme verfügt, stürmischen Beifall, der ihm auch von den Zuhörern gezollt wurde, als er später sich als tüchtiger Dirigent des Gesang-Vereins Kölner Männer-Quartett zeigte, welches verschiedene Volkslieder und Chöre in musterhafter Weise vortrug. Herr Concertsänger Adolph Jensen wurde für den Vortrag einiger Tenorlieder und das Gebet aus der Oper Stradella vom Publicum sehr geehrt, so daß er sich zu einem Dacapo verstehen mußte. Den größten Beifall fanden jedoch die vom Wanderclub Union gestellten lebenden Bilder, welche zum Theil der Stimmung des Allerheiligen- und Allerseelen-Tages Rechnung trugen. Die Bilder Das gefundene Grab sowie Allerheiligen auf dem Schlachtfelde von Spichern boten ernste Scenen aus dem wirklichen Leben, die manchen Zuschauer zu Thränen rührten; die lebenden Bilder: Von der Wanderschaft bis zum eigenen Herde waren recht anheimelnd, zumal die vorzügliche Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 7 passende Volkslieder dazu spielte. Für den Humor sorgten in bester Weise die Damen Fräulein Sommer und Schmitz mit einem gelungenen Duett, während die Herren Heinr. Becker, Joh. Schumacher und H. Roderburg gemeinschaftliche Lieder gestiftet hatten.

Gerichts-Verhandlungen.

= **Schöffengericht.** Ein erst siebenzehnjähriger Tagelöhner von hier hatte in gemeiner Weise ein Mädchen und eine Frau öffentlich beleidigt. Dafür erhielt er zwei Wochen Haft. — Wegen Sittlichkeits-Vergehens erhielt ein öfter bestrafter Tagelöhner einen Monat, ein anderer Tagelöhner und eine Arbeiterin je zwei Wochen Gefängniß. — Ein Angeklagter wurde wegen Mißhandlung und Bedrohung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Zwei Bürschchen, 15 bzw. 16 Jahre alt, hatten sich wegen Diebstahls bzw. Hehlerei zu verantworten. Der sechszehnjährige stahl in zwei Fällen aus einem Koffergeschäfte 10 bzw. 3 M. und wurde, als er in einem dritten Falle einen Diebstahl versuchte, abgefaßt. Der Fünfzehnjährige verjubelte das Geld mit dem andern. Der Dieb erhielt drei Tage Gefängniß, der kleine Hehler einen Verweis.

Preußische Klassen-Lotterie.

h **Berlin,** 2. Nov. 98. (Eigener Drahtbericht der Köln. Volksztg.) Ziehung der 4. Kl. 199. preuß. Klassen-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Vormittags. Ein Gewinn zu 5000 M. fiel auf Nr. 188.569.

Nachmittags. Ein Gewinn zu 150.000 M. fiel auf Nr. 83.224. ein Gewinn zu 15.000 M. auf Nr. 179.980. ein Gewinn zu 10.000 M. auf Nr. 140.517. drei Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 85.019 177.146 208.991.

Wenn man gut geschlafen hat, fühlt man sich am Morgen naturgemäß frisch und kräftig. Statt nun die Arbeitskraft durch ein zuträgliches Frühstück noch zu erhöhen, genießen Viele den erhitzenden Thee oder aufregenden Bohnenkaffee. Ein wohlbekömmliches und anregendes Getränk, das im Wohlgeschmack dem Bohnenkaffee gleichkommt, nicht aber seine schädlichen Eigenschaften besitzt, finden wir in Kathreiner's Malzkaffee. Er ist jedenfalls das beste Frühstücksgetränk; als geschmackverbessernder Zusatz verwende ihn, wer den Bohnenkaffee nicht missen will.

„Doctor" Liqueur, dessen vorzügliche Wirkungen allgemein anerkannt werden, empfiehlt **Fr. D. Schmitz,** Breitestraße 101.

* **Rheinhöhe** am 2. Nov., Abends 7 Uhr m 1.49 — 0.07.

Lina, eine sparsame Köchin!

Lina weiß nicht nur auf dem Wochenmarkt billig einzukaufen,
Lina kennt auch die besten Bezugsquellen der Stadt; so kauft
Lina den vorzüglichen Tengelmann's Plantagen-Kaffee nur im

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft von Emil Tengelmann.

Lina kauft den Kaffee dort zu den billigen Weltmarktpreisen eines umfangreichen Großbetriebes,
Lina spart damit manchen Groschen.

Verkaufsstellen in Köln: Ehrenstraße 10/12, Weyerstraße 7 und Breitestraße 7 an der Columbastraße; **Ehrenfeld:** Venloerstraße 290; **Deutz:** Freiheitstraße 38; **Mülheim a. Rh.:** Buchheimerstraße 27 im Hause des Herrn **H. Söhling-Elbach.**

95 ₰ Waschleder-Handschuhe 95 ₰

(4knpf. Damen-) Glacé, schwarz und farbig, auch für Herren, à Paar ℳ 1.50 und 2.—, Ziegenleder ℳ 3.—, ferner Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, Socken, Cravatten, sowie Specialität Selbstbinder, Seide mit Seidenfutter, 95 ₰.

H. Stein-Leydel, Schildergasse 40 (Filiale Bahnhofstrasse).

Telegr.-Adr. M. Forsbach, Köln.

M. Forsbach
vormals
leitende Mitinhaberin der
Verkaufsstelle von Th. Schülter.



10 Columbastrasse 10 Köln
nahe Wallr.-Rich.-Museum,
an Breitestrasse.

Special-Geschäft in Kunstsachen
zum Schmücken von Kirche und Wohnung,
empf. auch für **Geschenke:**
Heiligen-Figuren, in allen Arten und Grössen, von Mk. 1,25 bis 600,00.
Steh- und Hang-Kreuze, in geschmackvollster Holzbearbeitung dito in Metall gegossen und getrieben, von Mk. 0,40—150,00.
Christus-Körper in Metall, Porzellan und Masse, dito geschnitzt in Holz und Elfenbein.
Bilder, grosse und kleine, lose, gerahmt und in Ständern.
Weihkessel in Porzellan- und Goldbronze, sowie Nickel.
Stehleuchter, Hängelichter und Muttergotteslampen.
Weihnachtskrippen bis zu den feinsten und grössten.
Glasglocken, rund und oval, mit Sockel.
Gebetbücher, Rosenkränze etc., Devotionalien.
Kirchen-Möbel u.-Utensilien, auch auf Bestell. nach Zeichn., meistens zu nachweislich erheblich billigern Preisen als die der Concurrenz.
In meinem Schaufenster und in den obern Ausstellungs-Räumen, welche ich zu beachten bitte, sind die Artikel mit Preisen bezeichnet.
Meine Objecte, insbesondere Figuren, tragen mein Firma-Zeichen zur Unterscheidung von minderwerthigen Producten.

Selbst auf hoher See
beschützt mein Iris-Schirm.



Iris-Schirme

sind elegant & leicht, dabei die besten & billigsten.
Vor Nachahmungen wird gewarnt — Deutsches Reichspat. No. 72058.
Allein-Verkauf: **W. Hellermann** 2 Herzogstr. 2, gleich a. d. Schilderg.

Gardinen-Reste

ausreichend zu 1—4 Fenstern unter Preis.
N. J. Crott,
Laurenzplatz 1,
I. Etage.

Doppelleitern,
Ladenleitern,
Haushaltleitern,
Fensterputz-Stühle
in allen Grössen
von 5 ℳ an
empfiehlt
Fritz Marx,
Mittelstr. 38.

Emil Ulmer Köln
Kauft Ulmer's Closet-papier mit der Reclame.
Vorzüglich und billig
10 Rollen M. 3,50

Ein tücht. kräftiger Lagerarbeiter gesucht

Solche, welche schon in Papiergeschäften gearbeitet haben, werden bevorzugt.
Poensgen & Heyer,
Zeughausstraße.

Taube,

Uhrmacher, Köln, Am Hof 33
(gegenüber Musik-Handlung Tonger)
empfiehlt sein
Uhren- und Goldwaaren-Geschäft nebst **Reparatur-Werkstätte.**
Reiche Auswahl. Billige Preise.
Goldene Damen-Uhren von 18 ℳ an.
Silb. Remontoir-Uhren von 12 ℳ an.
Regulateur-Uhren von 9 ℳ an.
Kuckucks-Uhren von 15 ℳ an.
Schwarzwälder-Uhren von 5 ℳ an.
Wecker-Uhren von 3 ℳ an.
Uhrketten in Gold, Silber, Gold-Doublé und Nickel von 50 ₰ an.
Alle Schmucksachen äußerst billigst.
Weitgehendste Garantie.

Nussschalen-Extract

zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare der kgl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in **Nürnberg. 3 Mal prämiirt.** Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰.
Dr. Orphilas
Haarfärbe-Nussöl, à 70 Pfg.,
ein feines, den Haarwuchs stärkendes **Haaröl.** Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes**
Haarfärbe-Mittel
à 1 ℳ 20 ₰ groß à 2 ℳ 40 ₰ (das Beste und Einfachste, was es gibt).
H. Becker & Cie., Hohepforte 9 A.
H. Gerstner, Breitestraße 169.
H. Enes, Ehrenstraße 18.
Fr. Lupprian Nachf., Eigelstein 48.
G. Schmalfuß, Breitestraße 164.
Otto Winkhaus, Severinstraße 88.

Oeffentliche Versteigerung.
Am Donnerstag den 3. November, Freitag den 4. November, Morgens 10 Uhr, Nachmittags 3 Uhr beginnend, werde ich in dem Hause Peterstraße 20 wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes den Restbestand des Lagers, bestehend in:
Damenkleiderstoffe, Biber, Flanelle, Kattune, Schürzenzeuge, Siamosen, fertige Herren- u. Damenhemde, Arbeitshemde, Normalhemde, Schürzen, Unterhosen, Kinderkleidchen, Strickwolle, Kurzwaaren, Kragen, Manchetten, Kinderhütchen, Unterröcke, woll. Jacken, Tricottaillen, 1 Geldschrank, 1 Nähmasch. usw
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Der Auctionator. Tarator:
A. Kaufmann, Schildergasse 98.

Für Modistinnen! Reste in farbigen Seiden und Sammet, spottbillig. Weißbüttengasse 1.

Beginne am 8. November einen geschlossenen Dinstags- u. Freitags-Cursus.
Gefl. Anmeldungen nehme bis dahin entgegen.
S. Gosewisch,
Köln, Kleine Sandkaul 1—.
Extra-Cursus Dinstags und Freitags von 5—7½ Uhr.

Monogramme,
bis 15 cm hoch, in Seide gestickt, für Ueberzieher 2c., nur
Mark 1.40.
26 Langgasse 26
Alle andern Handstickereien, Klöppelspitzen, echte Madeira-Stickereien billigst

Enorm billig.
Sophas von 25 ℳ an.
Matratzen von 17 ℳ an.
nur eigene gediegene Arbeit.
Blindgasse 39, Polstergeschäft.

Neue Nähmaschine unter Garantie zu 75 ℳ zu verkaufen.
Rippes, Siebachstraße 32.

Niederlage der russischen Gummischuhe.

Per Paar 3 Mk. mit steifen Kappen.
Sämtliche Reparaturen an Gummischuhen empfiehlt die Gummifabrik
F. Grün, Köln, Herzogstraße 48. *

MAGGI
unübertroffenes Suppenverbesserungsmittel, **verdient auf jedem Tisch ebenso heimisch zu werden, wie Pfeffer und Salz.** Wenige Tropfen genügen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 ₰ an bei
Friedrich Lüchters, Mühlenbach 4, a. Waidmarkt.
* Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Fränkischer Hof.

Heute Abend 8½ Uhr:
1. Familien-Abend mit Tanz.
Musik ausgeführt von der ganzen Capelle des Inf.-Regts. Nr. 65, Kgl. Musik-Dirigent Herr Georg Huber, unter gefl. Mitwirkung des Frl. Martha Huber, Schülerin des Conservatoriums.
Eintritt gegen Vorzeigung der Abonnements- und Ehrenkarten frei.
Nichtmitglieder 2 M. Interimskarten Ermäßigung.
L. J. Brems.

Winter 1898/99, im Saale des Hôtel Disch.
Vier Schubert-Liederabende
von
Dr. Ludwig Wüllner.
Freitag, 4. Novbr., Abends 7½ Uhr:
I. Abend: Lieder aus 1814—17.
Abonnement für die vier Abende: 9 ℳ, Einzelkarte 3 ℳ, in der Hof-Musicalienhandlung von JOH. FRANZ WEBER, Schildergasse Nr. 6, an der Hohestrasse.

Verband kaufmännischer Gehülfinnen,

Augustinerplatz 12.
Sonntag den 6. November, 6 Uhr:
Kleine Festversammlung.

Pfarr-Verein St. Peter

Donnerstag den 4. November, Abends 8½ Uhr:
Sitzung bei Herrn Brandenburg, Sternengasse.
Um zahlreichen Besuch ersucht **Der Vorstand.**

Einem verehrlichen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß das bisher von Herrn **Rosenbaum** innegehabte Restaurant

„Tempelhof"

früher „Zur Landskron",
Freiheitstraße 35 in Deutz,
von mir übernommen ist, und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Köln-Deutz, den 1. November 1898.
Caspar Lenzen.

NB. Zum Ausschank gelangt das beliebte rein obergährige Lagerbier. *

Seit unserer letzten Veröffentlichung am 1. September 1898 sind ferner an Extragaben bei uns eingegangen: M. J. K. zur Abrundung 3 ℳ 16 ₰. Louis Stern 40 ℳ. Schiedsmann H. Wrede D. ⁄. S. 3 ℳ. Schiedsmann Baenitz P. ⁄. H. 3 ℳ. Briefkasten 1 ℳ 36 ₰. Vermächtniß A. Weyer 300 ℳ. F. C. Zeugengebühren Metternich ⁄. Elsen 1 ℳ 80 ₰. Frau B Liebmann 3000 ℳ. Victoria-Hotel Ballkränzchen 1896/97 Ueberschuß 5 ℳ. Dr. N. für Schuhe 20 ℳ. Schiedsmann H. Wrede E. ⁄. F. 40 ℳ. Dr. Compes für Kohlen 60 ℳ. Schiedsmann Hax M. ⁄. S. 10 ℳ. S. T. 10 ℳ. Friedrich Drucker 100 ℳ. Schiedsmann J. Stammel W. ⁄. W. 10 ℳ. Schiedsmann H. Wrede N. ⁄. S. 13 ℳ. C. Heintz 10 ℳ.
Für diese gütigen Zuwendungen ermangeln wir nicht, den edeln Gebern unsern herzlichsten Dank auszusprechen und bitten um fernere gütige Zuwendungen.
Köln, 31. October 1898.
Der Vorstand des Kölner Wohlthätigkeits-Vereins.

Tafel-Aepfel, Koch-Aepfel,

prachtvolle Waare,
für
Haushalt, Restauration, Wiederverk.
C. Gesse, Heumarkt 18, Fernspr. 766.

Bank für Landwirthschaft und Gewerbe
Köln, Friesenstraße 4.
Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Werthpapieren, zur Eröffnung von laufenden Rechnungen, zum Discontiren von Wechseln, sowie zu allen in's Fach einschlagenden Geschäften.
Spar-Einlagen verzinsen wir:
bei 1 Monat Kündigung mit 2 %
" 3 " " " 3 "
" 6 " " " 3½ "
" 12 " " " 4 "
Die Direction.

Ueberzieher, nur nach Maß, v. 30 ℳ an. Anzüge v. 36 ℳ an. Hosen v. 9 ℳ an, moderne Stoffe in großer Auswahl.
Louis Weiser, Schneiderm., Lungengasse 16.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ohle, Alle in Köln.